

Eine Entwicklung am Veringkanal/Kulturkanal wurde sowohl in den aktuellen Koalitionsverträgen zwischen Rot und Grün sowohl für die Senatsebene als auch für die Bezirksebene vereinbart.

Auf Bezirksebene werden auch Maßnahmen gegen die Geruchsemissionen von Seiten der Nordischen Ölwerke angekündigt.

Anbei die entsprechenden Auszüge aus den Koalitionsverträgen:

Koalitionsvertrag über die Zusammenarbeit in der 21. Legislaturperiode der Hamburgischen Bürgerschaft zwischen der SPD, Landesorganisation Hamburg und Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Hamburg

S. 95 **Stadtentwicklung durch Kultur**

Ob am **Veringkanal**, im Oberhafen, im Gängeviertel oder am Wiesendamm: Kunstschaaffende und Kultureinrichtungen schaffen nachhaltige **positive Impulse für die Quartiersentwicklung**. **Wir suchen dafür den Dialog mit allen Beteiligten vor Ort, um praktikable Lösungen zu finden**. Kulturelle Impulse für die Quartierentwicklung sollen auch die Möglichkeit erhalten, Förderung aus der Kulturtaxe zu erlangen.

Koalitionsvertrag zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, geschlossen für die 21. Wahlperiode

6. Kulturpolitik

Kulturpolitik ist gleichermaßen Sozial-, Bildungs- und Integrationspolitik. Die bereits bestehenden Institutionen Hamburg-Mittes, wie die Stadtteilkulturzentren, die Bürgerhäuser und die Geschichtswerkstätten sollen den Menschen die Nähe zur Kultur vermitteln. Die Geschichtswerkstätten sind das Gedächtnis der Menschen unserer Stadtteile. Die dort gesammelte Geschichte dokumentiert Entstehung und Entwicklung von Stadtteilen, die nirgends anderswo zu finden sind. Daher will die Koalition die Geschichtswerkstätten (z.B. in Billstedt und Horn) verstärkt unterstützen. Hierbei muss auch die Landesebene mitwirken. Auch soll der künstlerische Austausch im Rahmen von Bezirkspartnerschaften weitergeführt werden. Weiterhin begrüßt die Koalition die Anstrengungen, das Hafenumuseum in ein Deutsches Hafenumuseum weiter zu entwickeln. Auch die Förderung der Clubkultur ist eine Aufgabe, derer sich die Koalition annimmt. Wohnungsneubau und Musikclubs gilt es, durch frühzeitigen Interessenausgleich zwischen den Investoren und den Clubbetreibern in Einklang zu bringen.

Die Koalition unterstützt die Weiterentwicklung des Kulturkanals am Veringkanal mit den dort ansässigen Künstlern und Gewerbetreibenden. Bürgerinnen und Bürger sind mitzunehmen. Die Kreativwirtschaft ist für Hamburg-Mitte sehr wichtig und wird von der Koalition ausdrücklich unterstützt.

Die Koalition legt Wert darauf, dass der Kulturausschuss die Kontakte zu den Einrichtungen im Bezirk pflegt. Wie in der vergangenen Legislaturperiode sollen bei der Projektförderung in der Regel keine Honorare berücksichtigt werden.

11.1 Wilhelmsburg Die zügige Umsetzung des Wettbewerbsverfahrens Georgswerder wird unter angemessener Beteiligung der Bürger vorangetrieben. Der Stadtteil wird nach Süden hin weiter entwickelt und Konzepte für die Ausgestaltung des Gebietes von den Koalitionspartnern gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern erdacht und gestaltet. Das neue Korallusviertel soll möglichst bald gebaut werden. Neben dem Wohnungsneubau darf die Sanierung bzw. Erhöhung der Wohnqualität vorhandener Quartiere nicht aus den Augen verloren werden. In Wilhelmsburg ist die Sanierung der nördlichen Veringstraße im Jahr 2015 geplant, hierbei muss insbesondere auf Barrierefreiheit geachtet werden. Die Koalition will den Energieverbund in Wilhelmsburg vorantreiben. **Um den Wohnungsbau zu schützen, wird sich die Koalition dafür einsetzen, dass durch geeignete technische Maßnahmen zukünftig keine Geruchsemissionen mehr von den Nordischen Ölwerken (NOW) ausgehen.** Die bisher provisorische Umleitungsregelung für LKW über den Pollhornweg soll verstetigt werden. Die Entlastung der südlichen Georg-Wilhelm-Straße soll langfristig auch über die Rethe erfolgen. Die Koalition achtet beim Bau der Reichsstraße auf die Umsetzung der vom Senat auf Grund der Ergebnisse des Beratungsgremiums Verkehr gemachten Zusagen: Geschwindigkeitsbegrenzungen 70 km/h, Geschwindigkeitsüberwachung und schmale gekennzeichnete Spurbreite. Des Weiteren setzt sich die Koalition dafür ein, dass die Straßenzuschnitte rund um die neue Abfahrt Wilhelmsburger Mitte nicht verändert werden. Die Koalition setzt sich dafür ein, eine Stadtrad-Station in Kirchdorf-Süd zu realisieren. Das Bürgerhaus Wilhelmsburg und das Freizeithaus Kirchdorf-Süd sind solide zu finanzieren. Die Koalition setzt sich dafür ein, die Grundsanierung des Bürgerhauses aus dem Sanierungsfonds zu realisieren. Der Inseipark ist ein Ort für alle. Er soll ein lebendiger Park mit Sportangeboten und Kultur sein. Bei der zukünftigen Bepflanzung ist darauf zu achten, dass die Stadteilkultur angemessen berücksichtigt wird.